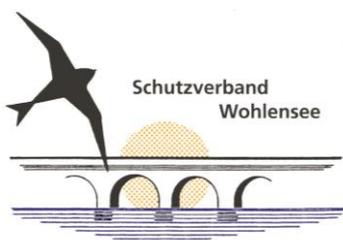




Schutzverband Wohensee

Jahresbericht 2018



Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 Jahresbericht der Geschäftsstelle
- 06 Jahresbericht der Pensioniertengruppe
- 08 BKW: Pflegeplan für Seegras- und Schwemmholz-Beseitigung
- 10 BKW Ökofonds: Amphibientümpel Leubachbucht
- 13 ara region Bern: Die erste Public Private Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor
- 15 Aktivitäten des Natur- und Vogelschutzes Wohlen – Jahresbericht 2018
- 18 Adieu Armadacup – auf zu neuen Ufern!
- 21 Wärmeverbund Kappelenring: Bauen auf dem Land des Schutzverbandes
- 22 Gefunden: Geschützte Libellen-Arten am Wohlensee-Ufer
- 24 Dank

Impressum

Schutzverband Wohlensee
c/o naturaqua PBK
Elisabethenstrasse 51
3014 Bern

info@schutzverband-wohlensee.ch
www.schutzverband-wohlensee.ch

Redaktion und Gestaltung

Lukas Schär (Geschäftsführer SVW)

Titelseite

Bernhard Marbach

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen, liebe Gönner Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Wir blicken im Schutzverband Wohlensee auf ein spannendes Jahr zurück und ich freue mich, Ihnen die Ereignisse des 66. Geschäftsjahrs des SVW mit dem vorliegenden Bericht vorstellen zu dürfen. Vielen Dank an alle Mitglieder und Partnerorganisationen für ihre Beiträge.

Ich möchte dieses Vorwort zudem dazu nutzen, mich für die Zusammenarbeit mit allen beim Schutzverband involvierten Personen während den letzten Jahren herzlich zu bedanken. Nach vier Jahren werde ich an der Mitgliederversammlung vom 24. April 2019 mein Amt als Präsident des SVW abgeben. Ich habe diese Zeit als sehr bereichernd empfunden und im Umgang mit den vielen verschiedenen Interessen rund um den schönen Wohlensee immer wieder spannende Begegnungen erlebt und interessante Themen diskutiert.

Ein Anliegen war mir während der ganzen Zeit, den Schutzverband für die Zukunft professionell aufzustellen und dereinst in gute Hände übergeben zu können. Die Reorganisation des Schutzverbandes hat vor allem in den letzten Jahren viel Zeit in Anspruch genommen. 2017 erfolgte schliesslich die Vergabe des Mandats der Geschäftsstelle an naturaqua und 2018 hat das Team rund um Lukas Schär als Geschäftsführer schliesslich die operative Leitung des SVW übernommen.

Die Reorganisation kann damit als abgeschlossen betrachtet werden und ich bin überzeugt, dass der Schutz-

verband Wohlensee damit für die Zukunft strukturell bestens aufgestellt ist.

Auch in anderen Bereichen des Schutzverbandes hat sich 2018 viel getan. Die Pensioniertengruppe hat wie alle Jahre im Gewässerraum rund um den Wohlensee sehr gute Arbeit geleistet. Für die Aussenwahrnehmung des SVW und die Pflege des Sees sind die Mitglieder der Pensioniertengruppe unglaublich wichtig und für ihren stetigen Einsatz möchte ich mich ebenfalls recht herzlich bedanken.

In der Zusammensetzung des Vorstands des Schutzverbandes gab es 2018 einige Änderungen. Eduard Künzler vom Ruderclub Wohlensee hat sein Amt als Vorstandsmitglied bereits zu Beginn des 66. Geschäftsjahrs niedergelegt. Hans Hofmann, Vertreter des Fischerei-Vereins Wohlensee und der Pensioniertengruppe wird sein Amt als Vorstandsmitglied an der Mitgliederversammlung ebenso niederlegen wie Yves Bötsch von der Berner Ala und Hans Tschanz von der Gemeinde Kirchlindach. Ihnen allen möchte ich für ihren Einsatz im Schutzverband Wohlensee herzlich danken und freue mich, dass wir für die Wahl kompetente Nachfolger gewinnen konnten.

Ich bin sicher, dass der neu zusammengesetzte Vorstand den Verband zusammen mit der Geschäftsstelle auch in den kommenden Jahren durch ruhige Gewässer führen wird und freue mich weiterhin auf viele Begegnungen am Wohlensee.

Christoph Schärer, Präsident

Jahresbericht der Geschäftsstelle



Die Vertreter des Schutzverbandes und der Einwohnergemeinden bei der gemeinsamen Flossfahrt (Foto: E. Zanetti-Ogniewicz)

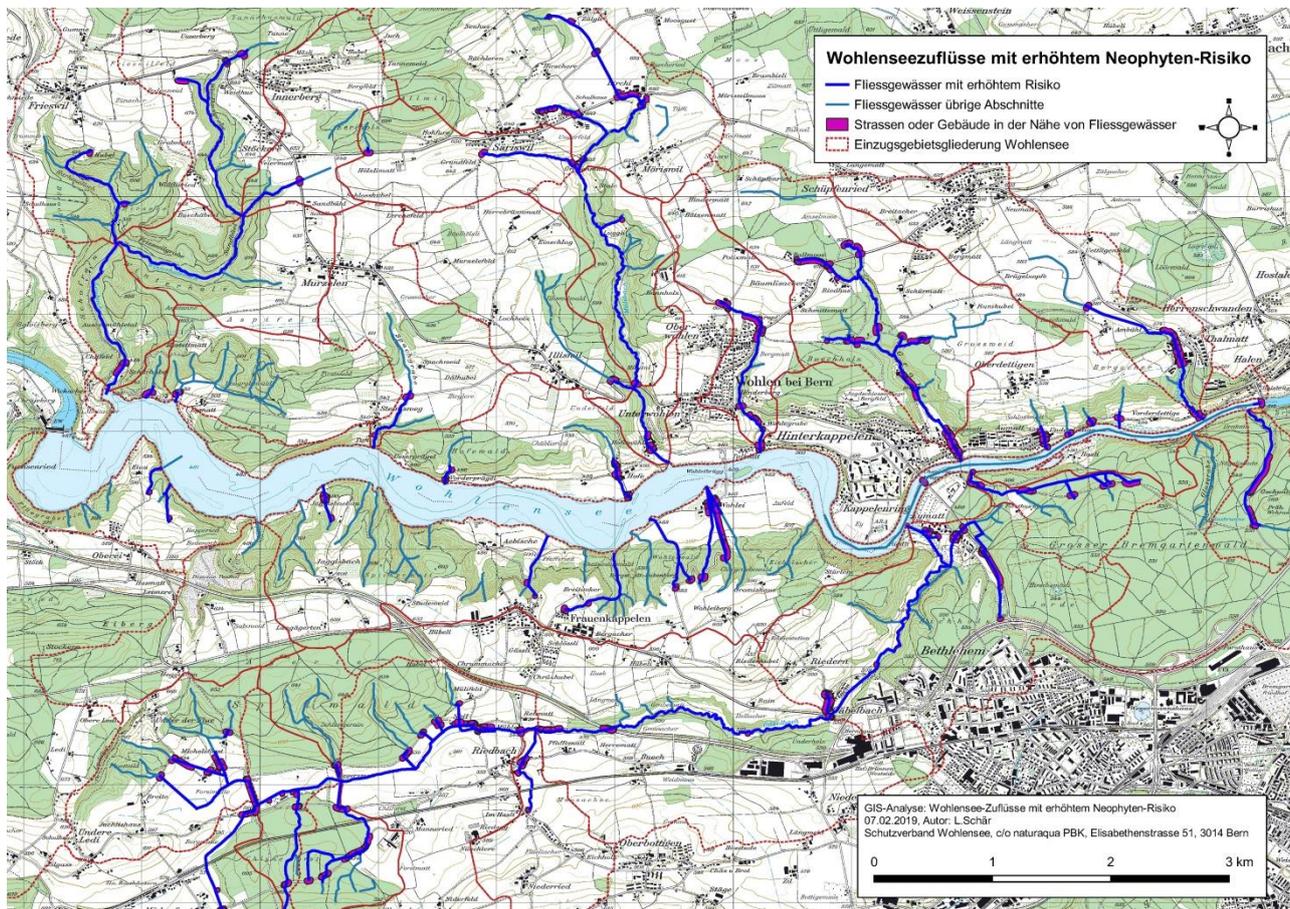
Seit Anfang 2018 führt naturaqua PBK im Auftrag des Vorstands die Geschäftsstelle des Schutzverbandes Wohlensee. Lukas Schär als Geschäftsführer, Kasper Ammann als sein Stellvertreter und Therese Kletzl als Verantwortliche für die Buchhaltung stellen zusammen das Team der Geschäftsstelle.

Viel Neues

Das erste Jahr stand ganz im Zeichen der Übergabe der operativen Tätigkeiten, die bis dahin vom Kernteam des SVW und dem Vorstand verrichtet wurden. Die Übergabe der Kasse von Pierre-Alain Huser hat vor allem zu Beginn des Jahres viel Raum eingenommen. Als Kassier hatte Pierre-Alain während Jahren sehr viel Arbeit für den Schutzverband verrichtet und sich eine grosse

Menge Knowhow angeeignet, das die neue Geschäftsführung natürlich so weit wie möglich abholen wollte. Wir danken Pierre-Alain Huser dafür, dass er sich für die Übergabe der Kasse und der Buchhaltung so viel Zeit genommen und stets verfügbar war, wenn Fragen auftaucht sind.

Nicht weniger wichtig war für die Neuaufstellung der Geschäftsstelle die Zusammenarbeit mit Präsident Christoph Schärer und Nik Indermühle, die im Auftrag der Einwohnergemeinde Bern sehr viel für den Schutzverband geleistet haben und ohne deren Hilfe die Übergabe nicht so reibungslos geklappt hätte. Die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Präsidenten hat sich im ersten Jahr des Mandats sehr gut eingependelt.



Eine Karte des Wohlensee mit allen Zuflüssen im Einzugsgebiet und dem Neophyten-Risiko (Bild: L. Schär)

Viel Wohlwollen

Natürlich ging es bei vielen Gelegenheiten im alltäglichen Geschäft auch darum, sich erstmal gegenseitig kennenzulernen. Ich möchte mich an dieser Stelle für all die Offenheit und das grosse Wohlwollen bedanken, dass dem neuen Team der Geschäftsstelle an jeder Stelle im Umfeld des Schutzverbandes entgegengebracht wurde.

Sei es in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der BKW, der Pensionierengruppe oder den Gönnerinnen und Gönnern, ich konnte innerhalb sehr kurzer Zeit viele interessante Bekanntschaften machen und hoffe nun, dieses Vertrauen in Form von guter Arbeit zurückzahlen zu können.

Viel zu tun

Viel Arbeit gab es für die neue Geschäftsstelle im ersten Jahr ebenfalls bereits. Neben den Geschäften zur Übergabe und der Anpassung von Prozessen im neuen Umfeld, zählen folgende Tätigkeiten zum normalen Tagesgeschäft der Geschäftsstelle:

- Vorbereiten der Vorstandssitzungen
- Protokollführung bei Vorstandssitzungen
- Erstellen und Betreuen des Veranstaltungskalenders
- Redaktion und Schreiben des Jahresberichts
- Koordination der Aktivitäten der Vereinsorgane
- Zusammenarbeit und Unterstützung der Pensionierengruppe
- Betreuung und Begleitung von Veranstaltungen
- Management der Webseite

- Kommunikation für den Präsidenten gegen aussen
- Jahresplanung
- Bearbeitung von Anliegen und Aktualitäten
- Bearbeitung von internen Projekten
- Buchhaltung des SVW
- Revision der Kasse der PG

Besonders zu erwähnen sind zusätzlich die Projekte zum Wärmeverbund Kappelenring und die Erarbeitung des neuen Pflegeplans Schwemmholz und Seegrass der BKW.

Zusammen mit den Vertretern der Einwohnergemeinden wurde im September 2018 zudem eine Flossfahrt durchgeführt, um aktuelle Themen rund um den See zu besprechen und die Zukunft des SVW etwas auszuleuchten. Der Anlass war für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung und der Austausch hat viele gut Gespräche und neue Kontakte ermöglicht.

Viel Vorfreude

auf die Aufgaben der nächsten Zeit herrscht auf jeden Fall beim Team der Geschäftsstelle. Es steht einiges an und wir sind zuversichtlich, dass wir nach unserem ersten Jahr nun so gut aufgestellt sind, dass der Betrieb im Alltag reibungslos funktioniert und neue Projekte angepackt werden können.

Lukas Schär, Geschäftsführer

Jahresbericht der Pensionierten- gruppe



Das Aufeld nach den Entbuschungsarbeiten durch die Pensioniertengruppe (Foto: H. Gerber)

Rückschau auf 20 Jahre PG

Im vergangenen November durfte die PG ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern. Hier ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Pensioniertengruppe.

Im Jahre 1998 gab der Zustand des Wohlensees Anlass zur Sorge. Die Wasserqualität hatte sich seit Inbetriebnahme der ARA Neubrücke wohl stark verbessert, doch der See drohte durch den Eintrag von allerhand Fremdstoffen wie Pet- und Glasflaschen, Plastikgebinde, Aludosen und anderes mehr zur Müllhalde zu verkommen. Zudem beeinträchtigte das während Jahrzehnten in den Schilfgürteln abgelagerte Schwemmholz das gesunde und kräftige Wachstum dieser natürlichen Kläranlagen und das

Landschilf drohte zu verbuschen. Die Sorge um unseren schönen See veranlasste Hansruedi Küttel, ein engagierter, umweltbewusster und seit Kindsbeinen mit dem See verbundener Fischer, diesen Missständen entgegenzuwirken. Sein Anliegen, eine Hege- und Pflegegruppe zu gründen, wurde im Vorstand des Schutzverbandes wohlwollend aufgenommen. So waren im Jahre 1998 denn auch erstmals sechs Männer im Rentenalter und Mitglieder des Fischereivereins als aktive Umweltschützer auf dem Wohlensee im Einsatz. Für ihre Arbeiten dienten den Männern zu Beginn private Fischerboote. Diese waren jedoch lediglich für vier Personen ausgelegt und erwiesen sich für den Transport schwerer Lasten als ungeeignet.



Das Aufeld vor dem Entbuschen (Fotos: H. Gerber)



Das Aufeld 12 Monate nachher (Fotos: H. Gerber)

Heute steht der PG ein neunsitziges Militärboot mit entsprechender Zulast zur Verfügung. Das Boot gehört dem Schutzverband und diente während der Sanierung der Wohleibrücke auch als Fährschiff.

Im Laufe der Jahre wuchs die Pensioniertengruppe auf den heute aktuellen Bestand von 22 Mitgliedern an. In den ersten zehn Jahren nach der Gründung beschränkten sich die Aktivitäten der PG auf das Winterhalbjahr. Mit dem Aufkommen verschiedener invasiver Neophyten (Drüsiges Springkraut, Japanknöterich, Kirschlorbeer u. a.) rund um den See, sind die Männer der PG nun auch im Sommer und Herbst damit beschäftigt, diese unerwünschten Pflanzen zu bekämpfen. Zudem wird während des ganzen Jahres das anfallende Treibgut (sprich Müll) und Schwemmholz dem See entnommen. Der Zivilisationsmüll wird jeweils zur Entsorgung bei der Wohleibrücke bereitgestellt und das Schwemmholz an geeigneten Stellen am Ufer deponiert.

Nach 20 Jahren Einsatz und Bemühen um den Erhalt einer sauberen, gesunden und vielfältigen Naturlandschaft am und auf dem Wohlensee darf die Pensioniertengruppe auf das Erreichte stolz sein. Unvorstellbar, in welchem Zustand sich der Wohlensee heute, ohne die Aktivitäten der PG, präsentieren würde

Ausgeführte Arbeiten

Seit mehreren Jahren arbeitet die PG nach einem Pflegeplan und festgelegten Kriterien. Gemäss diesem Konzept werden die verschiedenen Uferabschnitte (Gehölze, Schilfgürtel) periodisch ausgelichtet und entbuscht. Wie üblich, wurden auch die zu pflegenden Gebiete im Winter 2017/2018 (Aufeld, Äbischen, Jaggisbachau Leubachbucht) im Spätherbst vorgängig mit dem zuständigen Vertreter des Amtes für Natur sowie der BKW besichtigt und die Arbeiten klar definiert.

Besonders aufwändig gestalteten sich die Entbuschungsarbeiten im Aufeld. Das Ausholzen des hier aussergewöhnlich dicht wuchernden Hartriegel und der Brombeeren erforderte fünf Arbeitstage. Diese sich grossflächig ausbreitenden Gewächse verhindern das Aufkommen und Gedeihen seltenerer und wertvollerer Pflanzen. Das anfallende Geäst wurde zu grossen Haufen aufgeschichtet, welche den verschiedensten Tieren als Lebensraum dienen. Im vergangenen Winter wiesen nur noch die Asthaufen darauf hin, dass hier vor Jahresfrist grossflächig entbuscht wurde.

Die Pflege und der Unterhalt der 30 Nistkästen auf dem Gebiet Aufeld / Wohlei obliegt unserem Ornithologen, Walter Leuenberger. Dieser weiss zu berichten, dass 28 Kästen wie folgt belegt waren: 11x Blaumeise, 9x Kohlmeise,

3x Feldsperling, 1x Haussperling, 1x Kleiber, 1x Haselmaus, 1x Waldmaus, 1x Hornisse.

Dank

Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Gründer der PG, Hansruedi Küttel, für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Sees. Ein grosses „Merci“ auch all den Kameraden, welche seit der Gründung mehr oder weniger lang mitgewirkt und sich nicht gescheut haben, Wind und Wetter, Schlick, Sumpf und Nässe zu trotzen. Grossen Dank auch den Frauen, die mit Tee, Gebäck und hausgemachter Suppe an den Arbeitstagen stets für das leibliche Wohl der Männer besorgt waren bzw. immer noch sind. Ein herzliches Dankeschön ergeht an den SVW und die BKW. Ohne deren Wohlwollen und finanzielle Unterstützung liessen sich die vielfältigen Aufgaben der PG nicht bewältigen. Auch der Gemeinde Wohlen und der Seepolizei sei für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt. In den Dank eingeschlossen sind ebenfalls das Amt für Natur und Landschaft für Beratung und Begleitung, alle Anstössergemeinden für ihre Unterstützung beim Bekämpfen der Neophyten sowie all die Menschen, die unseren Aktivitäten Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.

Die Pensioniertengruppe hofft, zum Wohle unseres Sees und zur Freude aller Erholungssuchenden am und auf dem Wasser, noch viele Jahre unterwegs zu sein.

Heinz Gerber, Co-Leiter Pensioniertengruppe

BKW: Pflegeplan für Seegras- und Schwemmholz-Beseitigung



Seegrasmähen auf dem Wohlensee (Foto: BKW)

Neuer Pflegeplan 2018

Mit der neuen Konzession für das Wasserkraftwerk Mühleberg für weitere 80 Jahre werden auch Pflichten neu diskutiert. Dabei wurde im 2018 mit den Stakeholdern rund um den Wohlensee ein neuer Pflegeplan für die Beseitigung von Seegras und Schwemmholz vereinbart. Mit der zunehmenden Verlandung ändert sich die Seegrundmorphologie, besonders bei Hochwasserereignissen.

Seegrasfreier Korridor

Flächen, die auf Grund der geringen Wassertiefe nicht mehr gemäht werden können, werden zu Schutzzonen. Bereits heute kann oberhalb der Wohleibrücke nicht mehr gemäht werden. Für die Schifffahrt wurde deshalb beschlossen, zukünftig lediglich zwischen der Wohleibrücke und dem Wehr Mühleberg ein Korridor von 50m Breite von seegrasfrei zu halten.

Schwemmholzbeseitigung

Auch Totholz im Gewässer ist aus ökologischer Sicht grundsätzlich kein Problem, im Gegenteil, es ist eine erwünschte Aufwertung. Schwemmholz kann jedoch für die Schifffahrt, Schwimmende und allgemein für andere Wassersportarten eine Gefahr darstellen.

Die Beseitigung wird wie bis anhin in Koordination mit den

Wassersportvereinen, dem Schutzverband Wohlensee, der Seepolizei und der BKW organisiert.

Baubewilligungsantrag für die Fischaufstiegshilfe

Neben dem Pflegeplan sind auch die gesetzlichen Vorgaben auf guten Weg. Für die Fischaufstiegshilfe ist der Baubewilligungsantrag noch im Frühling 2019 geplant.



Seegras mähen auf dem Wohlensee (Foto: BKW)

BKW Ökofonds: Amphibientümpel Leubachbucht



Neuer Tümpel direkt nach der Erstellung, durch Hangwasser und Niederschläge gefüllt (Foto: alnus AG)

Der Schutzverband Wohensee (SVW) erarbeitete 2012 ein ökologisches Gesamtkonzept, in welchem der Zustand und die Lebensraumentwicklung des Wohlensees zusammengefasst sowie Entwicklungsziele und potenzielle Aufwertungsmaßnahmen definiert wurden (alnus AG, WFN). Eine dieser Massnahmen war die Aufwertung der Leubachbucht, welche sich im Perimeter eines Amphibienlaichgebiets von nationaler Bedeutung befindet.

Zur Förderung der seltenen und gefährdeten Amphibienarten wurden darin konkrete Massnahmen skizziert. Durch die fortschreitende Verlandung von Kleingewässern hat die Leubachbucht als Lebensraum für Amphibien an Wert verloren. Mit der Wiederherstellung und Neuschaffung von Laichgewässern sollen die Voraussetzungen für gefährdete Amphibienarten verbessert werden.

Baustellen-Information



Im Naturschutzgebiet Leubachbucht werden 3 Amphibientümpel geschaffen.



Bauherrschaft

LANAT Amt für Landwirtschaft und Natur
Abteilung Naturförderung (ANF)



Bauleitung

alnus AG
Moosgasse 2
3232 Ins
032 313 24 68



Bauunternehmer

Kästli Bau AG
Biergutstrasse 16
3608 Thun



Das Projekt wird finanziell
unterstützt durch den
BKW Ökofonds.



Situationsplan für die Information der Besucher (Bild: alnus AG)

Der BKW Ökofonds engagiert sich in der Region seit mehr als 15 Jahren für die Realisierung ökologisch sinnvoller Aufwertungsmassnahmen und hat daher die Zielsetzung für die Leubachbucht aufgenommen und die Büros alnus AG, Ins sowie Bettchen + Blumer, Worben beauftragt, ein entsprechendes Bauprojekt auszuarbeiten. Die konkrete Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Abteilung Naturförderung (ANF), welche formell die Bauherrschaft

übernahm und einen Drittel der Finanzierung sicherstellte. Das Projekt wurde im Frühling 2018 dem Vorstand des Schutzverbandes Wohlensee vorgestellt und vom Gremium einstimmig gutgeheissen. Das Gesuchsdossier wurde am 21. Juli 2018 bei der Gemeinde Wohlensee eingereicht. Am 19. Oktober 2018 wurde die Baubewilligung mit Auflagen erteilt. Die Bauarbeiten wurden im Winter 2018/19 ausgeführt.



Die bestehenden Tümpel sind verlandet und eingewachsen (Foto: alnus AG)



Die Tümpel wurden wieder hergestellt und die beschattenden Gehölze entfernt (Foto: alnus AG)



Hangfuss am Standort des neuen Tümpels vor der Ausführung (Foto: alnus AG)



Neben dem Tümpel 1 wurden mehrere Unkenlöcher erstellt (Foto: alnus AG)

Die ANF ist für die Aufsicht und Pflege im Naturschutzgebiet zuständig. Die im Rahmen des Projekts gemähten und entbuschten Flächen bei den Tümpeln 2 und 3 sollen künftig alle 2-3 Jahre gemäht werden, um ein erneutes Verbuschen der wiederhergestellten Tümpel zu vermeiden und damit die Besonnung der Amphibiengewässer zu gewährleisten.

Auch die Fläche beim neuen Tümpel 1 soll offen gehalten werden. Schafe werden dafür sorgen, dass die Vegetation um den neuen Tümpel tief gehalten wird. Dafür wird ein

neuer Zaun so erstellt, dass der Tümpel innerhalb der Schafweide zu liegen kommt. Der Zaun wird dann provisorisch dem Hangfuss entlang verlaufen und das Schilf beim Tümpel muss dann zwei Mal gemäht werden. Bei jeder neu angelegten Fläche ist es angezeigt, die Entwicklung aufmerksam zu verfolgen und bei allfällig auftretenden Problemen (z.B. Neophyten) punktuell einzugreifen. Im Jahr 2019 wird deshalb von alnus und dem Bewirtschafter eine Neophytenkontrolle durchgeführt.

alnus AG, Ins

ara region Bern: Die erste Public Private Partnership (PPP) im Schweizer Abwassersektor

Verbindungsleitung CSL-arabern



Situation Verbindungsleitung CSL-arabern (Bild: ara region bern ag)

Das auf Biopharmazeutika spezialisierte Unternehmen CSL Behring AG im Berner Wankdorfquartier ist in den vergangenen Jahren zum Weltmarktführer geworden. Mit dieser Entwicklung stieg der Abwasseranfall signifikant und bereitete der ara region bern ag (arabern) zusehends Kapazitätsprobleme.

2014 startete die arabern mit der Evaluation von Verfahren, um das Industrieabwasser der CSL Behring AG effizienter behandeln zu können. Nach einer zweijährigen intensiven Projektbearbeitung und Ausführungstätigkeit konnte die anaerobe Hochlastbiologieanlage im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden.

Das Vorzeigeprojekt hat eine **Win-Win-Win-Win-Situation** geschaffen.

Als erstes PPP-Projekt im Abwassersektor konnten folgende Ziele erreicht werden:

- Entlastung der Umwelt (Gewässerschutzbelastung in der Aare) mit einer hocheffizienten Industrieanlage und gleichzeitigen Energieoptimierung bei der arabern. Zur Neutralisation des Industrieabwassers wird CO₂, welches bei der Biogasaufbereitungsanlage als «Abfallprodukt» anfällt, wiederverwertet.
- Entlastung der CSL Behring AG von Logistikaufgaben (Stapeln von Abwasser und Chemikalien auf dem CSL-Firmengelände sowie Spezialtransporte mit Gefahrgut entfallen, Geruchsemissionen aus der Kanalisation im Wankdorf-Quartier treten nicht mehr auf).

- Produktion von erneuerbarer CO₂-neutraler Energie in Form von Biogas respektive Biomethan.
- Die Abwasserbehandlung ist für die CSL Behring AG nicht teurer geworden als bis-her.

Die biologische Reinigungsstufe auf der arabern ist durch diese Teilentlastung von Industrieabwasser wieder voll funktionsfähig. Das zusätzlich gewonnene Biogas wird in die Gasversorgung von ewb (Energie Wasser Bern) eingespiessen. Mit dieser Energie lassen sich Gebäude heizen, und sie dient auch als Treibstoff, u.a. für BERNMOBIL Busse und private Autos.

Die CO₂-neutrale Biogaserzeugung leistet einen Beitrag an eine klimafreundliche Energiezukunft

Technische Daten zu dem Bauvorhaben

- Untergrund-Stapelbecken Volumen: 650 m³ in 6 Meter Tiefe im Sempachpark
- Separate Abwasser-Druckleitung von CSL Behring AG zu arabern: 4 km
- Jährliche Industrieabwassermenge von CSL Behring AG: 750'000 m³/a (~ Abwasserverbrauch von 100'000 Privatpersonen).



Stapelbecken (Foto: Bild: ara region bern ag)

Aktivitäten des Natur- und Vogelschutzes Wohlen – Jahresbericht 2018



10 Jahre Reservat Chräjenäscht-Wald, 9.9.18 (Foto: O. Sieber)

Der NVW wurde 1973 gegründet. Er ist ein gemeinnütziger Verein, der Ende 2018 gut 170 Mitglieder zählte. Er setzt sich für den Natur-, Landschafts- und Vogelschutz ein. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Gemeinde Wohlen BE. Er betreibt Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, macht praktischen Naturschutz und redet bei Projekten und Planungen mit, die Natur und Umwelt betreffen. Das war auch 2018, in seinem 45. Tätigkeitsjahr so.

Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Der NVW lud 2018 zu 10 Exkursionen ein. Auf das grösste Interesse stiessen der geologische Rundgang um Stei-

nisweg und die Abendexkursion zur Wohleibrücke. Erstmals bot der NVW einen dreiteiligen Kurs Vögel für Anfänger an, der rege besucht wurde, darunter von mehreren Kindern. Ebenfalls beliebt bei Familien mit Kindern waren wie gewohnt die Nistkastenkontrollen im Buechholz. Der Naturfoto- und -filmabend im Januar wartete mit erstaunlichen Beiträgen von Mitgliedern auf. Ein Höhepunkt war im Herbst der spannende Vortrag Der Wolf – ein besonderer Beutegreifer von Martina Meier, Gymnasiallehrerin und Mitglied der kantonalen Gruppe Wolf. Der NVW berichtet in den lokalen Medien regelmässig über seine Aktivitäten und hält seine Website www.nvw.birdlife.ch aktuell.



„Vögel für Anfänger“, Wohlensee, 17.3.18 (Foto: O. Sieber)



Baumpflanzung Säriswil, 24.3.18 (Foto: O. Sieber)

Praktischer Naturschutz

Die Arbeitseinsätze des NVW umfassten 2018 Baumpflanzungen in Säriswil und Pflegearbeiten am Aumattbächli, in Oberdettigen und im Buechholz. Vorstandsmitglieder leisteten weitere Einsätze, so zur Artenförderung für Fledermäuse, Schleiereulen, Turmfalken, Mauersegler, Amphibien und Orchideen. Der wohl spektakulärste Einsatz galt den Mauerseglern an der Kappelenbrücke, denen bei den Renovationsarbeiten versehentlich der Zugang zu den Nestern mit einem Sicherheitsnetz versperrt worden war. Rasch wurde zusammen mit dem Tiefbauamt eine für alle gütliche Lösung gefunden. Der NVW kontrollierte gegen 300 Nisthilfen und pflegte den vereinseigenen Chräjenäscht-Wald, dessen 10jähriges Jubiläum er im Herbst feierte. Insgesamt wurden rund 250 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Im Projekt Schwarzpappeln wurden weitere gepflanzte Bäume mit einem definitiven Schutz versehen. Im Projekt Renaturierung Löhrrube sind die Vorabklärungen abgeschlossen. Als nächstes stehen die Besprechungen mit dem Kanton als Landbesitzer an. Ein weiteres Projekt für die Sicherung eines neuen Feuchtgebiets ist in Vorbereitung.

Mitwirkungen, Einsprachen

Im Berichtsjahr reichte der NVW eine Einsprache ein: Beim Bauprojekt für eine Biogasanlage reklamierte er den mangelnden Landschaftsschutz. Ausserdem nahm er an der Mitwirkung zur Revision des Zonenplans und des Baureglements teil.

Zusammenarbeit

Der NVW beteiligte sich aktiv an Anlässen und Pflegeeinsätzen des Berner Vogelschutzes BVS, seiner Dachorganisation. Regelmässig tauscht er sich mit den Schwesterorganisationen in den umliegenden Gemeinden aus. Nach mehreren Jahren Abwesenheit hat der NVW seine Mitgliedschaft im Schutzverband Wohlensee 2018 erneuert. Eine enge Zusammenarbeit gab es auch mit der Gemeinde Wohlen, besonders mit dem Departement Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft und der Landschaftskommission.

Der NVW dankt allen, die sein reichhaltiges Programm ermöglicht haben, allen Aktiven für ihren Einsatz und den Gemeindebehörden für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Hinterkappelen, 30. Januar 2019
Otto Sieber, Präsident NVW



Nistkastenkontrolle im Buechholz, 28.4.18 (Foto: O. Sieber)



Exkursion Biohof Änggist, Biglen, 2.6.18 (Foto: O. Sieber)



Heckenpflege Oberdettigen, 17.11.18 (Foto: O. Sieber)



Geologischer Rundgang Steinisweg, 26.8.18 (Foto: O. Sieber)



Kappelenbrücke mit Mauerseglerfreundlichen Netzen, 9.7.18 (Foto: O. Sieber)

Adieu Armadacup – auf zu neuen Ufern!



Herbststimmung am letzten Armadacup 2018 (Foto: B. Marbach)



Zuschauer auf der Wohlei-Brücke (Foto: B. Marbach)

Rückblick auf den Armadacup (1987 – 2018)

Am 27. Oktober 2018 fand der 32. Armadacup auf dem Wohlensee statt. Das Format des Armadacups ist seit seiner Entstehung 1987 einmalig:

- Skiffrennen über 9 km Distanz von der Werkbucht bis zum Stegmattsteg mit Massenstart (von der 15-jährigen Juniorin bis zum Olympiasieger)

Spitzenrunderinnen und Spitzenrunderer aus aller Welt haben in den vergangenen Jahren die einmalige Ambiente dieses Rennens genossen und mit Kurven, Sandbänken, Seegras und Gegnern und Gegnerinnen gekämpft. In die Siegerliste haben sich so prominente Namen wie Peter-Michael Kolbe, Deutschland; Thomas Lange, Deutschland; Peter Antonie, Australien; Beat Schwertmann, CH, Vaclav Chalupa, Tschechei; Juri Jaanson, Est-

land; Marcel Hacker, Deutschland; Mahe Drysdale, Neuseeland; Martin Damir, Kroatien; Nico Stahlberg^{CH}, CH; Michael Schmid, CH oder Jason Osborne, Deutschland, bei den Männern und Kathrin Boron, Deutschland; Marnie McBean, Kanada; Ekatarina Karsten, Weissrussland; Emma Twigg, Neuseeland; Pamela Weisshaupt, CH; Mirka Knapkova, Tschechien oder Magdalena Lobnig, Österreich, bei den Frauen eingetragen.

Zum Abschluss gab es 2018 einen holländischen Doppelsieg mit Koen Metsemakers bei den Männern und Roos De Jong bei den Frauen.

Beim vorgängig ausgetragenen Sprint gewann bei den Frauen Mirka Knapkova, Olympiasiegerin 2012, Tschechien und bei den Männern der Olympiasieger 2016 und mehrfache Weltmeister Valent Sinkovic, Kroatien.



Das Ziel der Strecke beim Stegmattsteg (Foto: B. Marbach)



Auswassern nach dem Rennen (Foto: B. Marbach)

Veränderungen im OK und in der Vereinsführung des Regattaverains Bern

Nach 24 Jahren im OK des Armadacups, davon 11 Jahren als Präsident, hat Thomas von Burg (Seeclub Biel), zusammen mit einigen langjährigen Weggefährten, sein Amt niedergelegt. Ebenfalls zurücktreten wird Beat Howald (Seeclub Biel) als Präsident des Regattaverains (per GV 2019).

Künftige Ruderregatta auf dem Wohlensee

Hanspeter Glauser (RC Bern) und Jürg Schäffler (RC Wohlensee) haben als designierte Co-Präsidenten des Regattaverains Bern eine Standortanalyse durchgeführt. Diese ergab folgende wesentliche Resultate:

- Gestützt auf den neuen Pflegeplan wird die BKW künftig auf dem Wohlensee für die Schifffahrt nur noch eine Schneise von 50 m Breite offen halten. Somit kann ein Ruderrennen mit Massenstart im Herbst nicht mehr durchgeführt werden.
- Durch die gewichtigen Rücktritte im OK fehlen Personen, denen es möglich ist, jährlich Sponsorengelder von ca. CHF 60'000.- aufzutreiben. Somit ist ein Anlass mit hochkarätiger, internationaler Beteiligung nicht mehr möglich.

Derzeit ist eine neue Gruppe Ruderbegeisterter daran, ein attraktives Format für eine nationale Regatta auf dem Wohlensee zu entwickeln. Am Termin Ende Oktober wird gestützt auf den Regattakalender des Schweizerischen Ruderverbandes festgehalten. Anwohner, Wanderer, Zuschauer und Ruderer werden also auch weiterhin in den Genuss von spannendem Sport auf dem für das Rudern so geeigneten See (kaum Motobootwellen, wenig Windwellen) kommen.

Dank

Im Namen des Regattaverains und als scheidender OK-Präsident ist es mir ein Anliegen, an dieser Stelle zu danken. Danken möchte ich insbesondere allen Nutzern des Wohlensees für ihr Verständnis für die „rückwärts“ fahrenden Ruderinnen und Ruderer in ihren wenig stabilen Booten. Danken möchte ich aber insbesondere auch dem Schutzverband Wohlensee, der die Interessen der Ruderinnen und Ruderer in den letzten Jahren bei seinen Entscheidungen immer berücksichtigt. Ein besonderer Dank geht an die BKW AG für die jahrelange Unterstützung des Armadacups.

Thomas von Burg
OK-Präsident Armadacup 2008 - 2018

Wärmeverbund Kappelenring: Bauen auf dem Land des Schutzverbandes



Der Standort des Entnahmebauwerks mit dem Kappelenring im Hintergrund (Foto: K. Ammann)



Der Uferweg im Bereich des geplanten Entnahmebauwerks. Die Sitzbank steht auf der Parzelle des SVW (Foto: K. Ammann)

Im Jahresbericht 2017 wurde über das Projekt Wärmeverbund Kappelenring berichtet. Die Projektpläne waren damals brandneu und die Gemeinde Wohlensee hat über die Zielsetzung informiert, bereits auf die Heizperiode 2018/19 erste Gebäude im Kappelenring mit Wärme aus dem neuen Verbund zu versorgen.

Das Ziel, den Wärmeverbund bereits im Winter 2018/19 in Betrieb zu nehmen, musste unterdessen etwas korrigiert werden. Trotzdem stehen beim Projekt immer noch alle Zeichen auf grün (geplanter Baubeginn ist nun 2019) und der Schutzverband Wohlensee freut sich, einen indirekten Beitrag zu diesem Grossvorhaben im Sinne der Nachhaltigkeit leisten zu können.

Die Parzelle auf der das Entnahmebauwerk des Verbunds gebaut werden soll, gehört dem Schutzverband. Die für das Projekt verantwortliche Unternehmung Energie 360° aus Zürich hat dem Vorstand des SVW das ganze Vorha-

ben 2018 genau vorgestellt, woraufhin sich der SVW entschieden hat, mit den Betreibern des Wärmeverbunds einen Baurechtsvertrag auszuhandeln.

Künftig wird das Grundstück des Schutzverbandes gleich in mehrerer Hinsicht ökologisch relevant sein. Einerseits wird darauf die Wärme für den Kappelenring durch das Entnahmebauwerk geführt und andererseits befindet sich auf derselben Parzelle bereits seit Jahren ein Biotop, das von der Pensioniertengruppe des Schutzverbandes im Sinne des Naturschutzes unterhalten wird.

Das Biotop ist vom Vorhaben übrigens nicht betroffen und Energie 360° hat ganz im Sinne der Schutzinteressen des SVW vorgängig eine Einschätzung zum ökologischen Ersatzbedarf für den überbauten Teilbereich erstellen lassen.

Lukas Schär, Geschäftsführer SVW

Gefunden: Geschützte Libellen-Arten am Wohlensee-Ufer



Eine Grüne Flussjungfer nach dem Schlupf an der Ufermauer beim Stegmattsteg (Foto: E. Koene)

Westlich des Stegmattsteges plant der Kanton den Neubau des Bootshauses für die Seepolizei. Für das Projekt wurde im Rahmen einer Standortabklärung die Lage des Bauperimeters am Wohlensee-Ufer festgelegt, die Voranfrage für das Bootshaus am Wohlensee wurde vom Regierungsrat im Juni 2018 positiv beurteilt.

Der Kanton hat die neusten Pläne dem Vorstand des SVW im November 2018 vorgestellt. Der Schutzverband steht grundsätzlich hinter dem Projekt: Einerseits unterstützt der SVW die Kantonspolizei bei ihrem Bestreben, weiterhin

auf dem Wohlensee präsent sein zu können, wofür ein neues Bootshaus unabdingbar ist. Andererseits wurden vom Kanton Fachberichte zu den Themen Hochwasserschutz und Ökologischer Ersatzbedarf eingeholt und der SVW geht davon aus, dass die darin enthaltenen Empfehlungen eingehalten werden.

Eine besonders interessante Erkenntnis aus dem ökologischen Fachbericht und vor allem aus der Arbeit der Biologin Elisabeth Koene aus Wohlen, sind die Beobachtungen von zwei geschützten Libellenarten im Projektperimeter.



Gemeine Keiljungfer vor dem Jungferflug (Foto: E. Koene)



Grüne Flussjungfer (Foto: E. Koene)

Innerhalb des Projektperimeters auf der Liegewiese neben dem Stegmattsteg hat Frau Koene 2018 folgende Exuvien-Funde (Exuvien sind letzte Larvenhäute von Libellen, die geschlüpft sind. Dies ist der beste Nachweis für ein Vorkommen von Libellen) gemacht:

- Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia* Fourc.)
Status Rote Liste: EN (stark gefährdet)
Fundmeldungen 2018: 270 Exuvien
- Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus* L.)
Status Rote Liste: NT (potentiell gefährdet)
Fundmeldungen 2018: 66 Exuvien

Dank den wertvollen Beobachtungen von Frau Koene können im Rahmen des Bauprojekts nun Massnahmen zum Schutz der Libellen umgesetzt werden. Der Kanton ist dazu gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) verpflichtet.

Lukas Schär, Geschäftsführer SVW



Die Liegewiese westlich des Stegmattstegs ist der Projektperimeter für den Bau des neuen Bootshauses (Foto: E. Koene)

Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitglieder für die gute Zusammenarbeit und allen Gönnerinnen und Gönner für ihre finanzielle Unterstützung.

Christoph Schärer
Präsident

Mitglieder des SVW

Einwohnergemeinde Bern; Einwohnergemeinde Frauenkappelen; Einwohnergemeinde Kirchlindach; Einwohnergemeinde Mühleberg; Einwohnergemeinde Wohlen; Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern; ARA Region Bern AG; BKW Energie AG; Siesta Oppi Kanu Shop GmbH; Regattaverein Bern; Rowing-Club Bern; Ruderclub Wohlensee; Berner Ala; Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern; Pro Natura Berner Mittelland; Uferschutzverband Thuner- und Brienersee; Angelfischer Verein Bern; Fischerei-Pachtvereinigung; Fischerei-Verein Wohlensee; Stiftung der Bärner Fischer; Miteigentümergeinschaft Aumatt; Verein NaturBernWest, Natur- und Vogelschutz Wohlen BE

Personen mit besonderen Verdiensten

Bentz Sebastian; Gambon Albert; Imler Lina Margrit; Kellenberger Alfred; Küttel Hans-Ruedi; Wieland Elisabeth

Gönnerinnen und Gönner des SVW

Aebi Heinz und Verena; Aeschbacher Sandra; Amsler Monika; Bader Urs; Balsiger Erich und Dora; Baumann Hanspeter und Susann; Baumann Ruth; Beeli Reto; Beer Arndt; Beer Christine und Roland; Beer Dieter; Beer Johanna; Beer Ruth; Benz S. und Rehle R.; Bieri Margrit; Binggeli T.; Birnstiel Felix; Bischofberger Markus; Blaser Albert; Blaser F. und L.; Blaser Fritz und Margrit; Blum Diana; Bögli Beat; Böschenstein Roland; Brelaz Andre; Brönnimann HR und M.; Brugger Benjamin; Burgener Antoinette; Burkhalter Peter und Vreni; Burkhard Hansruedi und Katharina; Bürki B.W. und T.; Bürki Rene; Chopard F. und M.; Dannecker Rudolf; De Paolis Giovanni und Eva; Dubler Anne-Marie; Freudiger Peter; Friedli Peter; Fritschi Ruth; Gäggeler Rudolf und Friedhilde; Gallati Renuat; Gasser M. und L.; Gauderon Franz; Gerber Heinz; Gerber Martin; Gerber Rosmarie; Girod Jean-Michel; Gisler Gustav; Gnägi Jakob; Gnägi Jakob und Adelheid; Gubelmann Verena; Guggisberg Hedwige; Gyax Walter und H.; Hege Hans; Hermann Werner; Herrmann Anita; Hofer Pia; Hofmann Hans und Marianne; Huser Pierre-Alain; Imhof Christine; Ineichen Mark; Jakob Annemarie; Jampen Vreni; Jenni Raymond; Josi Franz; Jost Alfred und Karin; Jost Rosmarie; Kappeler Franziska; Keller Heidi und Willy; Kellerberger Alfred; Kläy Willi; Koch Michael und Christine; Kohler Annemarie; Köhli Peter und A.; Krebs Edith; Kreis Eve; Küttel Hansruedi; Künzi Adolf; Künzler A.; Künzler Eduard und Käthi; Ladière Jeannette; Lang Niklaus; Langsch HP und VM; Langsch Jens und Beverly; Lauper Rosmarie; Lauper Rudolf; Lehmann Ernst; Lerch Walter; Linder Bernhard; Lussi Stephan; Marbot S. und A.; Marthaler Peter und Ursula; Marti Beat; Marti Esther; Matter Bernhard; Meyer Peter; Muri Stefan und Therese; Newbery David und Koenen Gaby; Niederhäuser Bruno; Nussbaum Heinz und V.; Oegerli Kurt und Rosmarie; Ottiger Andreas; Paul Horst; Peter Thomas; Pfäffli Ulrich; Pfund Max; Randazzo Primo; Rickli Dora; Riesen H. und H.; Roetto Francesca; Sägesser Otto; Sahli Doris; Schädler B. und E.; Scheurer Christina; Schmid Therese; Schmid Ulrich; Schmid Ulrich; Schneider Rolf; Schoch Madeleine; Schor Ursula; Schori Hans Peter; Schuele Ursula; Schwerzmann Beat und Ingeburg; Segginger Roland; Simonett Anton und Barbara; Sommer Heinz und Heidi; Spycher Peter; Stadler Stefan; Stähli Karin; Staub Fritz; Staub Verena; Sterchi Walter; Stolz R. und Diebold; Stucki Friedrich; Studer Egon; Studer Rosemarie; Tanner Katharina; Theiler H.R.; Tiefenbach M. und P.; Trees Reto; Trees und Partner; Villiger Matthias; von Gunten H. und B.; Wagner Erick und Maria; Walther Bernhard; Wegmüller Beat; Weibel Erwin; Weise Peter; Wieland Beat; Willen Markus; Würsten Rudolf; Wyss-Brun Bernhard; Zbinden Paul; Zeller Hans; Zingg Ulrich und Margarita; Zuan Edwin und Katharina



c/o naturaqua PBK
Elisabethenstrasse 51
3014 Bern